

TOP 3 Schwerpunktthema: „Die Baumschutzgruppe Düsseldorf“

Die referierenden **Andrea Vogelgesang** und **Uli Schürfeld** sind Sprecherin und Sprecher der **Baumschutzgruppe**, einer der Projektgruppen des Fachforums.

Referat Hinweis: In Klammern sind die passenden Folien des Vortrags (beigefügt) angegeben.

Die beiden Vortragenden wiesen zu Anfang ihres Referates auf den Wert der Bäume hin: Sie produzieren Sauerstoff, entziehen der Luft Schadstoffe, kühlen durch Beschattung und Wasserverdunstung (s. Folien 04, 06). Dies geschieht vor allem durch alte Bäume mit großen Kronen. Ihre Leistungen können durch Ersatzpflanzungen mit Jungbäumen auf Jahre hin nicht ausgeglichen werden, deshalb gelte: *„Bäume zu pflanzen ist gut – sie zu erhalten ist besser“* (s. Folie 05). Seit 2007 setzt sich die Baumschutzgruppe für den Baumschutz in Düsseldorf ein: **„Wir geben den Bäumen eine Stimme, wir sind eine Lobby für Bäume!“** Insbesondere kämpft die Initiative gegen die immer noch gängige Praxis, bei Bauvorhaben den Baumbestand nicht genug zu berücksichtigen. Planungen, insbesondere die von Tiefgaragen, würden meist *„auf dem weißen Blatt“* gemacht. Aber auch wenn Bäume stehen bleiben, werden sie zu oft durch Bauarbeiten vor allem im Wurzelbereich geschädigt und verlieren ihre Vitalität. Anders in Zürich: Dort gibt die Stadt an Baufirmen das Infoblatt *„Bauen mit Baumerhalt – Grundsätze für das Bauen in Baumnähe“* aus, mit anschaulichen Skizzen ([www.stadt-zuerich.ch →/baeume/merkblatt](http://www.stadt-zuerich.ch/baeume/merkblatt)). Auch helles künstliches Licht in der Nacht schadet den Bäumen. Dafür verantwortlich sind in der Stadt nicht nur Laternen, sondern vor allem beleuchtete Werbeflächen und Schaufenster, aber: *„Auch Bäume brauchen Schlaf.“* Referent und Referentin gingen auf vergangene und aktuelle Fälle ein, in denen die Stadt ihrem Anspruch nicht gerecht werde, Klimaanpassung durch Erhalt und Ausbau grüner Strukturen – insbesondere hier von Bäumen – zu realisieren, (s. Folie 28). U.a.: die geplante Rodung von Bäumen für die Eventfläche auf dem Messeparkplatz P1 (s. Folie 15), die geplante Fällung der schattenspendenden Großbäume auf dem Konrad Adenauer-Platz für eine Tiefgarage, die Fällung von Bäumen für eine Düssel-Renaturierung, die Rodung aller Büsche auf dem Fürstenplatz zur Bekämpfung des Rattenproblems anstatt das Müllproblem zu beseitigen, die jährlich im Winter wiederkehrende Abräumung und Versiegelung des Corneliusplatzes für eine Event-Eisfläche. Auch von Wohnungsbaugesellschaften und privaten Eigentümer:innen beantragte Baumfällungen würden oft zu schnell bewilligt. Als *„Erste-Hilfe-Maßnahmen“*, um Baumfällungen eventuell noch zu verhindern, nennen Andrea Vogelgesang und Uli Schürfeld folgende Schritte: Sich an das Gartenamt und an die Bezirksvertretung wenden; die Presse und den WDR informieren; sich in der akuten Situation die Fällgenehmigung zeigen lassen, und wenn die nicht vorliegt, die Polizei holen. Diese Tipps sowie weitere Informationen zu den Aktionen der Gruppe ist auf ihrer Internetseite <https://baumschutzgruppe-duesseldorf.de/> nachzulesen. Die Baumschutzgruppe wünscht sich Unterstützung bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit, z.B. durch Hilfe bei der Organisation, Beteiligung an Unterschriftensammlungen usw. (s. Folie 21). Sie unterstützt ihrerseits Platzgrün, die Deichkonferenz, die Geschichtswerkstatt und das Gartenamt bzw. kooperiert mit ihnen.

Diskussion: Schon während des Referates beteiligten sich die Anwesenden mit Nachfragen und Kommentaren.

Lika Weingarten